

05.12.2023

An die Gruppe Volksabstimmung

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion

GRÜNE-Kreistagsfraktion

SPD-Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion

AfD-Kreistagsfraktion

Gruppe Vernunft und Gerechtigkeit

Kreistagsmitglied Blank

**Schriftliche Anfrage der Gruppe Volksabstimmung vom 06.10.2023:  
Styroporentsorgung durch nicht gewerbliche Personen im Kreisgebiet**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Fragen wurden an die RSAG zur Beantwortung weitergeleitet. Diese hat wie folgt geantwortet:

Im Jahre 2016 gab es eine Diskussion um den Entsorgungseingpass von Baustyropor in den Medien, die auf Grund der Einstufung des Flammschutzmittels Hexabromcyclododecan – kurz: HBCD -, als *Persistan Organic Pollutant* Stoff (POP) entstand. Diese Chemikalie wurde den Dämmstoffen zugefügt, um eine entsprechende Brandhemmung für Gebäude zu erzielen.

Seitdem der Stoff der *POP* Verordnung unterliegt, sind Dämmstoffe, die HBCD enthalten, grundsätzlich separat zu sammeln und schlussendlich aus dem Stoffkreislauf auszuschleusen bzw. die Inhaltsstoffe über eine thermische Behandlung zu zerstören. Der Entsorgungsweg muss darüber hinaus per Nachweisverfahren begleitet werden.

Dies führte bei den annehmenden Entsorgungsanlagen und Wertstoffhöfen dazu, dass auf Grund des voluminösen Abfallstoffes ein 36 cbm Container für diese

Monofraktion vorgehalten wird, um die Anlieferungen zu erfassen und entsprechende Entsorgungswege zu nutzen. Auf der Entsorgungsanlage in Miel und dem Wertstoffhof in Troisdorf stehen für die Annahme von Dämmstoffen, die HBCD enthalten, entsprechende Sammelcontainer zur Verfügung. In Eitorf ist das Platzangebot jedoch eingeschränkt und für einen weiteren dafür erforderlichen Großcontainer nicht ausreichend vorhanden.

Allerdings ist gemäß neuer Regelung zulässig, dass geringe Mengen gemeinsam mit Baustellenabfällen angenommen werden können, wenn der Anteil an HBCD-haltigen Dämmstoffen einen Volumenanteil < 25 % bei der Anlieferung einhält. Dies wird auf der Entsorgungsanlage in Eitorf sowie zusätzlich auf der Entsorgungsanlage Miel und auf dem Wertstoffhof in Troisdorf angeboten.

Auf dem Entsorgungs- und Verwertungspark Sankt Augustin (EVP) befinden sich eine Mineralstoffdeponie und eine kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage, die ein Anlieferungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger für mineralische Abfälle sowie Grüngut und Holz anbieten. Die Angebotspalette zu erweitern ist an diesem Standort wegen des bereits ausgenutzten Platzangebotes derzeit nicht möglich und auch auf Grund der Nähe zum Wertstoffhof Troisdorf nicht erforderlich. Die Annahmestelle in Bornheim ist lediglich ausgelegt für Grüngut und Elektroaltgeräte. Weitere Abfälle können dort nicht angenommen werden.

Eine Verwertung von neuen HBCD-freien Dämmstoffen wäre in der Sammlung nur dann möglich, wenn die Unbedenklichkeit der Dämmmaterialien durch eine vorherige Analyse pro Lieferung bestätigt würde. Dies ist jedoch weder dem Anliefernden zumutbar noch im Rahmen des Anlagenbetriebes leistbar. Gewerbebetriebe, die größere Mengen an recycelfähigen (HBCD-freien) Baustyroporabschnitten aus neuen Baumaßnahmen produzieren, haben in der Regel einen direkten Weg über die Hersteller bzw. Lieferanten.

Mit freundlichen Grüßen



(Landrat)